

## Bezugs-Preis

In der Hauptredaktion über den im Stadt-  
bezirk und den Vororten errichteten Ma-  
gazinen abgeholt: vierfach täglich A. 4.50.  
Bei zweimaliger wöchentlicher Auslieferung ins  
Gesamtkreis A. 5.00. Durch die Post bezogen die  
Deutschland und Österreich: vierfach täglich  
A. 8.—. Durch übliche Kreisverbindung  
ins Ausland: monatlich A. 7.00.

Die Morgen-Nachgabe erhält um 1/2 Uhr.  
die Abend-Nachgabe Montag bis 5 Uhr.

## Redaktion und Expedition:

Redakteur: H. Schumann

Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen  
geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

## Filialen:

Otto Klemm's Berlin, Alfred Hahn,  
Universitätsstraße 1.

Louis Höhne,

Katharinenstr. 14, post. und Telegraphe 2.

## Abend-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Mittwoch den 1. April 1896.

Nr. 167.

## Politische Tagesschau.

Leipzig, 1. April.

Die "Kreuzzeitung" läßt sich aus der Provinz Hannover trennen, auch die dortigen national-liberalen Landwirthe fühlen die Noth der Zeit und rümmten den Ausführungen der Herren Graf Wirsbach, Freiherr v. Bösel, Graf Altonaerström u. a. weit mehr zu, als den Reden des Herrn v. Beuningen. Dem Verfasser dieser Satire ist es entgangen, daß er eine contradiction in adjecto aufgesprochen hat. Nicht als ob eine aus der Noth der Zeit herausgewachsene agrarische Geinnung mit dem Nationalliberalismus unvereinbar wäre. Von uns wird man sich einer solchen Ansicht um so weniger versetzen, als wir seiner Zeit zwar nicht der Unterzeichnung des Antrages künftig durch Mitglieder der national-liberalen Reichstagsfraktion, wohl aber den Beifall der Fraktion, sich vor diesen Parteikummen nicht zu treuen, gebilligt haben. Gern giebt es auch innerhalb der national-liberalen Partei einen Punkt, an dem die wirtschaftliche Freiheit ihr Ende zu nehmen hat, aber diese Frage wird durch die angeführten Bemerkungen der "Kreuzig." nicht aufgeworfen. Bei dieser handelt es sich um die rein politische Frage, ob man den Reden des Grafen Wirsbach und Altonaerström, der Herren v. Bösel u. s. w. zustimmen und gleichzeitig national-liberal nicht etwa gelten, mein, sein kann. Diese Frage wird von allen National-liberalen vereint werden. Es hat Meinungsverschiedenheit in der Partei darüber geherrscht, ob die Sozialdemokratie gelegentlich zu bekämpfen sei oder nicht. Darüber aber bestand und besteht volle Einigkeit, daß die Sozialdemokratie, weil sie die Arbeiter das, was ihnen die heutige Gesellschaftsordnung bietet, verachten lehrt, weil sie ihnen ingrimmen Haß gegen die Autorität einimpft und lehrt, der "Glaßenstaat" bringt ihnen Haß entgegen, daß die sozialdemokratische Agitation revolutionär und deshalb gemeingefährlich sei. Darauf ist auch die Stellung unserer Partei der Herren Graf Wirsbach u. s. w. vorgezeichnet. Wie vermögen seinen Unterschied zwischen den Intentionen der einen und der anderen Gruppe von Agitatoren zu erkennen; hier wie dort geht die Absturz auf das Sammeln einer möglichst großen Anzahl von Anhängern als Leitersproß zum Erklären der Nachwelle. Ist die Wirkung der scrupellosen Auszierung der Bauern eine geringere, als die der Vergebung der Arbeiter, so ist der Unterschied nicht den abeligen Vollstrecker zu zuschreiben, sondern in einer raschjährigen Entwicklung zu einem überzeugten Anhänger der Autorität gewordenen Bauernde. Auch ist die unauswegige Unterwerfung dieser Feste des Beobachtenden keineswegs ergebnislos geblieben, und das Kürzeste, worin Graf Wirsbach Gläubken verdient, ist die Versicherung seiner Herrenhaude, daß er und seine Mitstreiter in der Erhaltung der Treue des Bauerntums gegen ihren König bereits erledigte Erfolge vor verzeichnet haben. Infonit die Sprache des preußischen Herrenhaudazälatoren von der sozialdemokratischen Absturz, so wird man wahrscheinlich sagen können, daß in das Heuchelwand der besorgten Patrioten gestellt war, aber mit dem feinsten Raffinement auf die Erzeugung von Trostlosigkeit und das brechende Werk der reichbegüterten Aristokratie sich vorbehobt von den Reden der das wahre Objekt ihrer Angriffe direkt beim Namen nennenden und ihre legen Zielen entblößenden Demagogen aus dem Arbeitervorstande abhören; — nur bei einem Vergleich mit den Sängern und Atronk haben die Wirsbach und Altonaerström

nicht zu fürchten, in dem ungünstigeren Lichte zu erscheinen. Wenn die sozialdemokratischen Führer ihre Anhänger aufgefordert haben, sich der Feier des Reichstagsjubiläums fern zu halten, weil der deutsche Nationalstaat nur zum Vorrecht der Reichen und zur Unterdrückung der Armen begünftigt worden sei, so ist das Motiv nach nicht besser und nicht schlimmer, als wenn der Graf Wirsbach sagt, er habe jenes Fest wegen der Noth des Landes nicht mit zu begreifen vermocht. Mit den Trägern einer jüngsten Politik können sich National-liberalen nicht vereinigen. Nicht, weil sie national sind, und nicht, weil sie liberal sind und der gewünschte Liberalismus nicht nur seinen Worten nach, sondern tatsächlich auf den Voten der bestehenden Gesellschaftsordnung und der Monarchie steht.

Ein Berliner antisemitisches Blatt macht dem Abgeordneten Bäsermann einen Vorwurf daraus, daß er als Vorsitzender der Kommission für den Gefangenentrust, betreffend die Handwerkerkammern, die vor der Öffentliche nicht mehr zusammenberufen hat. Es steht dabei die Meinung zu erzeigen, ob auf dieses Versäumnis in einem Zustandemangeiste mit der — wie das Blatt behauptet — beabsichtigten Verzerrung der Erziehung der Handwerker-Organisation im Allgemeinen. Herrn Bäsermann treffe allein die Schuld an der Verschiebung der Arbeit der Commission und sein Verhalten beweise, wie wenig angebracht es war, den Vorsitz der Commission einem national-liberalen Abgeordneten zu übertragen". Den gegenüber weisen wir darauf hin, daß die endgültige Besetzung des Gefangenentrusts, betreffend die Handwerkerkammern, die vor der Öffentlichen nicht mehr zusammenberufen hat. Es steht dabei die Meinung zu erzeigen, ob auf dieses Versäumnis in einem Zustandemangeiste mit der — wie das Blatt behauptet — beabsichtigten Verzerrung der Erziehung der Handwerker-Organisation im Allgemeinen. Herrn Bäsermann treffe allein die Schuld an der Verschiebung der Arbeit der Commission und sein Verhalten beweise, wie wenig angebracht es war, den Vorsitz der Commission einem national-liberalen Abgeordneten zu übertragen". Den gegenüber weisen wir darauf hin, daß die endgültige Besetzung des Gefangenentrusts, betreffend die Handwerkerkammern, die vor der Öffentlichen nicht mehr zusammenberufen hat. Es steht dabei die Meinung zu erzeigen, ob auf dieses Versäumnis in einem Zustandemangeiste mit der — wie das Blatt behauptet — beabsichtigten Verzerrung der Erziehung der Handwerker-Organisation im Allgemeinen. Herrn Bäsermann treffe allein die Schuld an der Verschiebung der Arbeit der Commission und sein Verhalten beweise, wie wenig angebracht es war, den Vorsitz der Commission einem national-liberalen Abgeordneten zu übertragen". Den gegenüber weisen wir darauf hin, daß die endgültige Besetzung des Gefangenentrusts, betreffend die Handwerkerkammern, die vor der Öffentlichen nicht mehr zusammenberufen hat. Es steht dabei die Meinung zu erzeigen, ob auf dieses Versäumnis in einem Zustandemangeiste mit der — wie das Blatt behauptet — beabsichtigten Verzerrung der Erziehung der Handwerker-Organisation im Allgemeinen. Herrn Bäsermann treffe allein die Schuld an der Verschiebung der Arbeit der Commission und sein Verhalten beweise, wie wenig angebracht es war, den Vorsitz der Commission einem national-liberalen Abgeordneten zu übertragen". Den gegenüber weisen wir darauf hin, daß die endgültige Besetzung des Gefangenentrusts, betreffend die Handwerkerkammern, die vor der Öffentlichen nicht mehr zusammenberufen hat. Es steht dabei die Meinung zu erzeigen, ob auf dieses Versäumnis in einem Zustandemangeiste mit der — wie das Blatt behauptet — beabsichtigten Verzerrung der Erziehung der Handwerker-Organisation im Allgemeinen. Herrn Bäsermann treffe allein die Schuld an der Verschiebung der Arbeit der Commission und sein Verhalten beweise, wie wenig angebracht es war, den Vorsitz der Commission einem national-liberalen Abgeordneten zu übertragen". Den gegenüber weisen wir darauf hin, daß die endgültige Besetzung des Gefangenentrusts, betreffend die Handwerkerkammern, die vor der Öffentlichen nicht mehr zusammenberufen hat. Es steht dabei die Meinung zu erzeigen, ob auf dieses Versäumnis in einem Zustandemangeiste mit der — wie das Blatt behauptet — beabsichtigten Verzerrung der Erziehung der Handwerker-Organisation im Allgemeinen. Herrn Bäsermann treffe allein die Schuld an der Verschiebung der Arbeit der Commission und sein Verhalten beweise, wie wenig angebracht es war, den Vorsitz der Commission einem national-liberalen Abgeordneten zu übertragen". Den gegenüber weisen wir darauf hin, daß die endgültige Besetzung des Gefangenentrusts, betreffend die Handwerkerkammern, die vor der Öffentlichen nicht mehr zusammenberufen hat. Es steht dabei die Meinung zu erzeigen, ob auf dieses Versäumnis in einem Zustandemangeiste mit der — wie das Blatt behauptet — beabsichtigten Verzerrung der Erziehung der Handwerker-Organisation im Allgemeinen. Herrn Bäsermann treffe allein die Schuld an der Verschiebung der Arbeit der Commission und sein Verhalten beweise, wie wenig angebracht es war, den Vorsitz der Commission einem national-liberalen Abgeordneten zu übertragen". Den gegenüber weisen wir darauf hin, daß die endgültige Besetzung des Gefangenentrusts, betreffend die Handwerkerkammern, die vor der Öffentlichen nicht mehr zusammenberufen hat. Es steht dabei die Meinung zu erzeigen, ob auf dieses Versäumnis in einem Zustandemangeiste mit der — wie das Blatt behauptet — beabsichtigten Verzerrung der Erziehung der Handwerker-Organisation im Allgemeinen. Herrn Bäsermann treffe allein die Schuld an der Verschiebung der Arbeit der Commission und sein Verhalten beweise, wie wenig angebracht es war, den Vorsitz der Commission einem national-liberalen Abgeordneten zu übertragen". Den gegenüber weisen wir darauf hin, daß die endgültige Besetzung des Gefangenentrusts, betreffend die Handwerkerkammern, die vor der Öffentlichen nicht mehr zusammenberufen hat. Es steht dabei die Meinung zu erzeigen, ob auf dieses Versäumnis in einem Zustandemangeiste mit der — wie das Blatt behauptet — beabsichtigten Verzerrung der Erziehung der Handwerker-Organisation im Allgemeinen. Herrn Bäsermann treffe allein die Schuld an der Verschiebung der Arbeit der Commission und sein Verhalten beweise, wie wenig angebracht es war, den Vorsitz der Commission einem national-liberalen Abgeordneten zu übertragen". Den gegenüber weisen wir darauf hin, daß die endgültige Besetzung des Gefangenentrusts, betreffend die Handwerkerkammern, die vor der Öffentlichen nicht mehr zusammenberufen hat. Es steht dabei die Meinung zu erzeigen, ob auf dieses Versäumnis in einem Zustandemangeiste mit der — wie das Blatt behauptet — beabsichtigten Verzerrung der Erziehung der Handwerker-Organisation im Allgemeinen. Herrn Bäsermann treffe allein die Schuld an der Verschiebung der Arbeit der Commission und sein Verhalten beweise, wie wenig angebracht es war, den Vorsitz der Commission einem national-liberalen Abgeordneten zu übertragen". Den gegenüber weisen wir darauf hin, daß die endgültige Besetzung des Gefangenentrusts, betreffend die Handwerkerkammern, die vor der Öffentlichen nicht mehr zusammenberufen hat. Es steht dabei die Meinung zu erzeigen, ob auf dieses Versäumnis in einem Zustandemangeiste mit der — wie das Blatt behauptet — beabsichtigten Verzerrung der Erziehung der Handwerker-Organisation im Allgemeinen. Herrn Bäsermann treffe allein die Schuld an der Verschiebung der Arbeit der Commission und sein Verhalten beweise, wie wenig angebracht es war, den Vorsitz der Commission einem national-liberalen Abgeordneten zu übertragen". Den gegenüber weisen wir darauf hin, daß die endgültige Besetzung des Gefangenentrusts, betreffend die Handwerkerkammern, die vor der Öffentlichen nicht mehr zusammenberufen hat. Es steht dabei die Meinung zu erzeigen, ob auf dieses Versäumnis in einem Zustandemangeiste mit der — wie das Blatt behauptet — beabsichtigten Verzerrung der Erziehung der Handwerker-Organisation im Allgemeinen. Herrn Bäsermann treffe allein die Schuld an der Verschiebung der Arbeit der Commission und sein Verhalten beweise, wie wenig angebracht es war, den Vorsitz der Commission einem national-liberalen Abgeordneten zu übertragen". Den gegenüber weisen wir darauf hin, daß die endgültige Besetzung des Gefangenentrusts, betreffend die Handwerkerkammern, die vor der Öffentlichen nicht mehr zusammenberufen hat. Es steht dabei die Meinung zu erzeigen, ob auf dieses Versäumnis in einem Zustandemangeiste mit der — wie das Blatt behauptet — beabsichtigten Verzerrung der Erziehung der Handwerker-Organisation im Allgemeinen. Herrn Bäsermann treffe allein die Schuld an der Verschiebung der Arbeit der Commission und sein Verhalten beweise, wie wenig angebracht es war, den Vorsitz der Commission einem national-liberalen Abgeordneten zu übertragen". Den gegenüber weisen wir darauf hin, daß die endgültige Besetzung des Gefangenentrusts, betreffend die Handwerkerkammern, die vor der Öffentlichen nicht mehr zusammenberufen hat. Es steht dabei die Meinung zu erzeigen, ob auf dieses Versäumnis in einem Zustandemangeiste mit der — wie das Blatt behauptet — beabsichtigten Verzerrung der Erziehung der Handwerker-Organisation im Allgemeinen. Herrn Bäsermann treffe allein die Schuld an der Verschiebung der Arbeit der Commission und sein Verhalten beweise, wie wenig angebracht es war, den Vorsitz der Commission einem national-liberalen Abgeordneten zu übertragen". Den gegenüber weisen wir darauf hin, daß die endgültige Besetzung des Gefangenentrusts, betreffend die Handwerkerkammern, die vor der Öffentlichen nicht mehr zusammenberufen hat. Es steht dabei die Meinung zu erzeigen, ob auf dieses Versäumnis in einem Zustandemangeiste mit der — wie das Blatt behauptet — beabsichtigten Verzerrung der Erziehung der Handwerker-Organisation im Allgemeinen. Herrn Bäsermann treffe allein die Schuld an der Verschiebung der Arbeit der Commission und sein Verhalten beweise, wie wenig angebracht es war, den Vorsitz der Commission einem national-liberalen Abgeordneten zu übertragen". Den gegenüber weisen wir darauf hin, daß die endgültige Besetzung des Gefangenentrusts, betreffend die Handwerkerkammern, die vor der Öffentlichen nicht mehr zusammenberufen hat. Es steht dabei die Meinung zu erzeigen, ob auf dieses Versäumnis in einem Zustandemangeiste mit der — wie das Blatt behauptet — beabsichtigten Verzerrung der Erziehung der Handwerker-Organisation im Allgemeinen. Herrn Bäsermann treffe allein die Schuld an der Verschiebung der Arbeit der Commission und sein Verhalten beweise, wie wenig angebracht es war, den Vorsitz der Commission einem national-liberalen Abgeordneten zu übertragen". Den gegenüber weisen wir darauf hin, daß die endgültige Besetzung des Gefangenentrusts, betreffend die Handwerkerkammern, die vor der Öffentlichen nicht mehr zusammenberufen hat. Es steht dabei die Meinung zu erzeigen, ob auf dieses Versäumnis in einem Zustandemangeiste mit der — wie das Blatt behauptet — beabsichtigten Verzerrung der Erziehung der Handwerker-Organisation im Allgemeinen. Herrn Bäsermann treffe allein die Schuld an der Verschiebung der Arbeit der Commission und sein Verhalten beweise, wie wenig angebracht es war, den Vorsitz der Commission einem national-liberalen Abgeordneten zu übertragen". Den gegenüber weisen wir darauf hin, daß die endgültige Besetzung des Gefangenentrusts, betreffend die Handwerkerkammern, die vor der Öffentlichen nicht mehr zusammenberufen hat. Es steht dabei die Meinung zu erzeigen, ob auf dieses Versäumnis in einem Zustandemangeiste mit der — wie das Blatt behauptet — beabsichtigten Verzerrung der Erziehung der Handwerker-Organisation im Allgemeinen. Herrn Bäsermann treffe allein die Schuld an der Verschiebung der Arbeit der Commission und sein Verhalten beweise, wie wenig angebracht es war, den Vorsitz der Commission einem national-liberalen Abgeordneten zu übertragen". Den gegenüber weisen wir darauf hin, daß die endgültige Besetzung des Gefangenentrusts, betreffend die Handwerkerkammern, die vor der Öffentlichen nicht mehr zusammenberufen hat. Es steht dabei die Meinung zu erzeigen, ob auf dieses Versäumnis in einem Zustandemangeiste mit der — wie das Blatt behauptet — beabsichtigten Verzerrung der Erziehung der Handwerker-Organisation im Allgemeinen. Herrn Bäsermann treffe allein die Schuld an der Verschiebung der Arbeit der Commission und sein Verhalten beweise, wie wenig angebracht es war, den Vorsitz der Commission einem national-liberalen Abgeordneten zu übertragen". Den gegenüber weisen wir darauf hin, daß die endgültige Besetzung des Gefangenentrusts, betreffend die Handwerkerkammern, die vor der Öffentlichen nicht mehr zusammenberufen hat. Es steht dabei die Meinung zu erzeigen, ob auf dieses Versäumnis in einem Zustandemangeiste mit der — wie das Blatt behauptet — beabsichtigten Verzerrung der Erziehung der Handwerker-Organisation im Allgemeinen. Herrn Bäsermann treffe allein die Schuld an der Verschiebung der Arbeit der Commission und sein Verhalten beweise, wie wenig angebracht es war, den Vorsitz der Commission einem national-liberalen Abgeordneten zu übertragen". Den gegenüber weisen wir darauf hin, daß die endgültige Besetzung des Gefangenentrusts, betreffend die Handwerkerkammern, die vor der Öffentlichen nicht mehr zusammenberufen hat. Es steht dabei die Meinung zu erzeigen, ob auf dieses Versäumnis in einem Zustandemangeiste mit der — wie das Blatt behauptet — beabsichtigten Verzerrung der Erziehung der Handwerker-Organisation im Allgemeinen. Herrn Bäsermann treffe allein die Schuld an der Verschiebung der Arbeit der Commission und sein Verhalten beweise, wie wenig angebracht es war, den Vorsitz der Commission einem national-liberalen Abgeordneten zu übertragen". Den gegenüber weisen wir darauf hin, daß die endgültige Besetzung des Gefangenentrusts, betreffend die Handwerkerkammern, die vor der Öffentlichen nicht mehr zusammenberufen hat. Es steht dabei die Meinung zu erzeigen, ob auf dieses Versäumnis in einem Zustandemangeiste mit der — wie das Blatt behauptet — beabsichtigten Verzerrung der Erziehung der Handwerker-Organisation im Allgemeinen. Herrn Bäsermann treffe allein die Schuld an der Verschiebung der Arbeit der Commission und sein Verhalten beweise, wie wenig angebracht es war, den Vorsitz der Commission einem national-liberalen Abgeordneten zu übertragen". Den gegenüber weisen wir darauf hin, daß die endgültige Besetzung des Gefangenentrusts, betreffend die Handwerkerkammern, die vor der Öffentlichen nicht mehr zusammenberufen hat. Es steht dabei die Meinung zu erzeigen, ob auf dieses Versäumnis in einem Zustandemangeiste mit der — wie das Blatt behauptet — beabsichtigten Verzerrung der Erziehung der Handwerker-Organisation im Allgemeinen. Herrn Bäsermann treffe allein die Schuld an der Verschiebung der Arbeit der Commission und sein Verhalten beweise, wie wenig angebracht es war, den Vorsitz der Commission einem national-liberalen Abgeordneten zu übertragen". Den gegenüber weisen wir darauf hin, daß die endgültige Besetzung des Gefangenentrusts, betreffend die Handwerkerkammern, die vor der Öffentlichen nicht mehr zusammenberufen hat. Es steht dabei die Meinung zu erzeigen, ob auf dieses Versäumnis in einem Zustandemangeiste mit der — wie das Blatt behauptet — beabsichtigten Verzerrung der Erziehung der Handwerker-Organisation im Allgemeinen. Herrn Bäsermann treffe allein die Schuld an der Verschiebung der Arbeit der Commission und sein Verhalten beweise, wie wenig angebracht es war, den Vorsitz der Commission einem national-liberalen Abgeordneten zu übertragen". Den gegenüber weisen wir darauf hin, daß die endgültige Besetzung des Gefangenentrusts, betreffend die Handwerkerkammern, die vor der Öffentlichen nicht mehr zusammenberufen hat. Es steht dabei die Meinung zu erzeigen, ob auf dieses Versäumnis in einem Zustandemangeiste mit der — wie das Blatt behauptet — beabsichtigten Verzerrung der Erziehung der Handwerker-Organisation im Allgemeinen. Herrn Bäsermann treffe allein die Schuld an der Verschiebung der Arbeit der Commission und sein Verhalten beweise, wie wenig angebracht es war, den Vorsitz der Commission einem national-liberalen Abgeordneten zu übertragen". Den gegenüber weisen wir darauf hin, daß die endgültige Besetzung des Gefangenentrusts, betreffend die Handwerkerkammern, die vor der Öffentlichen nicht mehr zusammenberufen hat. Es steht dabei die Meinung zu erzeigen, ob auf dieses Versäumnis in einem Zustandemangeiste mit der — wie das Blatt behauptet — beabsichtigten Verzerrung der Erziehung der Handwerker-Organisation im Allgemeinen. Herrn Bäsermann treffe allein die Schuld an der Verschiebung der Arbeit der Commission und sein Verhalten beweise, wie wenig angebracht es war, den Vorsitz der Commission einem national-liberalen Abgeordneten zu übertragen". Den gegenüber weisen wir darauf hin, daß die endgültige Besetzung des Gefangenentrusts, betreffend die Handwerkerkammern, die vor der Öffentlichen nicht mehr zusammenberufen hat. Es steht dabei die Meinung zu erzeigen, ob auf dieses Versäumnis in einem Zustandemangeiste mit der — wie das Blatt behauptet — beabsichtigten Verzerrung der Erziehung der Handwerker-Organisation im Allgemeinen. Herrn Bäsermann treffe allein die Schuld an der Verschiebung der Arbeit der Commission und sein Verhalten beweise, wie wenig angebracht es war, den Vorsitz der Commission einem national-liberalen Abgeordneten zu übertragen". Den gegenüber weisen wir darauf hin, daß die endgültige Besetzung des Gefangenentrusts, betreffend die Handwerkerkammern, die vor der Öffentlichen nicht mehr zusammenberufen hat. Es steht dabei die Meinung zu erzeigen, ob auf dieses Versäumnis in einem Zustandemangeiste mit der — wie das Blatt behauptet — beabsichtigten Verzerrung der Erziehung der Handwerker-Organisation im Allgemeinen. Herrn Bäsermann treffe allein die Schuld an der Verschiebung der Arbeit der Commission und sein Verhalten beweise, wie wenig angebracht es war, den Vorsitz der Commission einem national-liberalen Abgeordneten zu übertragen". Den gegenüber weisen wir darauf hin, daß die endgültige Besetzung des Gefangenentrusts, betreffend die Handwerkerkammern, die vor der Öffentlichen nicht mehr zusammenberufen hat. Es steht dabei die Meinung zu erzeigen, ob auf dieses Versäumnis in einem Zustandemangeiste mit der — wie das Blatt behauptet — beabsichtigten Verzerrung der Erziehung der Handwerker-Organisation im Allgemeinen. Herrn Bäsermann treffe allein die Schuld an der Verschiebung der Arbeit der Commission und sein Verhalten beweise, wie wenig angebracht es war, den Vorsitz der Commission einem national-liberalen Abgeordneten zu übertragen". Den gegenüber weisen wir darauf hin, daß die endgültige Besetzung des Gefangenentrusts, betreffend die Handwerkerkammern, die vor der Öffentlichen nicht mehr zusammenberufen hat. Es steht dabei die Meinung zu erzeigen, ob auf dieses Versäumnis in einem Zustandemangeiste mit der — wie das Blatt behauptet — beabsichtigten Verzerrung der Erziehung der Handwerker-Organisation im Allgemeinen. Herrn Bäsermann treffe allein die Schuld an der Verschiebung der Arbeit der Commission und sein Verhalten beweise, wie wenig angebracht es war, den Vorsitz der Commission einem national-liberalen Abgeordneten zu übertragen". Den gegenüber weisen wir darauf hin, daß die endgültige Besetzung des Gefangenentrusts, betreffend die Handwerkerkammern, die vor der Öffentlichen nicht mehr zusammenberufen hat. Es steht dabei die Meinung zu erzeigen, ob auf dieses Versäumnis in einem Zustandemangeiste mit der — wie das Blatt behauptet — beabsichtigten Verzerrung der Erziehung der Handwerker-Organisation im Allgemeinen. Herrn Bäsermann treffe allein die Schuld an der Verschiebung der Arbeit der Commission und sein Verhalten beweise, wie wenig angebracht es war, den Vorsitz der Commission einem national-liberalen Abgeordneten zu übertragen". Den gegenüber weisen wir darauf hin, daß die endgültige Besetzung des Gefangenentrusts, betreffend die Handwerkerkammern, die vor der Öffentlichen nicht mehr zusammenberufen hat. Es steht dabei die Meinung zu erzeigen, ob auf dieses Versäumnis in einem Zustandemangeiste mit der — wie das Blatt behauptet — beabsichtigten Verzerrung der Erziehung der Handwerker-Organisation im Allgemeinen. Herrn Bäsermann treffe allein die Schuld an der Verschiebung der Arbeit der Commission und sein Verhalten beweise, wie wenig angebracht es war, den Vorsitz der Commission einem national-liberalen Abgeordneten zu übertragen". Den gegenüber weisen wir darauf hin, daß die endgültige Besetzung des Gefangenentrusts, betreffend die Handwerkerkammern, die vor der Öffentlichen nicht mehr zusammenberufen hat. Es steht dabei die Meinung zu erzeigen, ob auf dieses Versäumnis in einem Zustandemangeiste mit der — wie das Blatt behauptet — beabsichtigten Verzerrung der Erziehung der Handwerker-Organisation im Allgemeinen. Herrn Bäsermann treffe allein die Schuld an der Verschiebung der Arbeit der Commission und sein Verhalten beweise, wie wenig angebracht es war, den Vorsitz der Commission einem national-liberalen Abgeordneten zu übertragen". Den gegenüber weisen wir darauf hin, daß die endgültige Besetzung des Gefangenentrusts, betreffend die Handwerkerkammern, die vor der Öffentlichen nicht mehr zusammenberufen hat. Es steht dabei die Meinung zu erzeigen, ob auf dieses Versäumnis in einem Zustandemangeiste mit der — wie das Blatt behauptet — beabsichtigten Verzerrung der Erziehung der Handwerker-Organisation im Allgemeinen. Herrn Bäsermann treffe allein die Schuld an der Verschiebung der Arbeit der Commission und sein Verhalten beweise, wie wenig angebracht es war, den Vorsitz der Commission einem







# Tragt Wagner's Echtes Deutsches Merino (Echte Deutsche Vigogne).

Gesundheitlich die besten, im Tragen die angenehmsten und im Gebrauch die billigsten Strickgarne, Unterleider, Socken, Strümpfe, Kindersachen. Planette etc. sind die aus dem echten deutschen Merino (echter deutscher Vigogne) von **Wagner & Söhne**, Naunhof i. S., hergestellt. Nur echt mit nebenstehender Schutzmarke. Benutzspullen werden bereitwillig nachgesandt.



## Ullersdorfer Werke.

Bilanz per 31. December 1895.

### Debet.

	A	A	A	A
zu Grundstücks-Konto	44 368	—	41 706	—
ab: Abrechnung	2 662	—	1	—
- Grabenfeld-Konto	229 040	—	215 000	—
- Siegelat-Maschinen-Konto	14 040	—		
ab: Abrechnung	31 690	—		
- Siegelat-Maschinen-Konto	3 990	—		
ab: Abrechnung	27 700	—	28 200	—
zu: Rechnungsablagen	500	—		
- Siegelat-Utensilien- und Ausstattung-Konto	25 190	—		
ab: Abrechnung	3 149	95		
zu: Rechnungsablagen	22 040	05	22 180	—
- Sohne- und Comptoir-Gebühre-Konto	123 500	—	119 700	—
ab: Abrechnung	3 870	—		
- Comptoir-Utensilien- und Möbelien-Konto	1 120	—		
ab: Abrechnung	300	—		
zu: Rechnungsablagen	915	—		
- Gießerei-Konto	115	—	1 030	—
ab: Abrechnung	2 560	—		
- Fahrwerks-Konto	512	—		
ab: Abrechnung	2 048	—		
- Fahrwerks-Konto	6 363	95	8 411	95
ab: Abrechnung	2 200	—		
- Fahrwerks-Konto	650	—		
ab: Abrechnung	1 550	—		
zu: Rechnungsablagen	613	—		
- Fahrwerks-Betriebs-Konto	94	80		
- Siegelat-Wasser-Konto	2 117	54		
- Siegelat-Zion-Konto	9 103	—		
Siegelat-Wasser-Konto	63 488	38		
- Gießerei-Gebühren-Konto	686	11		
- Siegelat-Konto	4 426	21		
Siegelat abgängig 4 % Güten	76 717	50	6 150	20
- Effekten-Konto (Güten im Portefeuille)	23 653	35		
- Gantons-Effekten-Konto (Güten wegen Ver- tragsverpflichtungen bei Behörden und Corpora- tionen hierauf)	17 100	—	117 470	85
- Gospotholen-Konto	210 861	03		
- Gants-Corrent-Konto	20 748	48	190 112	55
ab: Gießerei	832 011	09		

### Credit.

	A	A	A	A
Per Aktien-Kapital-Konto	200 000	—	140 000	—
ab: zurückgezahlte 31. December 1890/95	60 000	—		
- Konto ausgelösster, noch nicht bezahlter Gehaltsverschreibungen			4 000	—
- Sinen-Konto der Prioritätsanleihe				
niedrig	1 500	85	810	—
1. Stell. Bischofsamt Nr. 11 per 30. Juli 1885	22	50		
35      "      12      31. Dec. 1893	787	50		
- gesicherter Referenzkonto			36 029	—
- Spezial-Konto			60 800	—
- Fehlmonitions für Comptoir- und Betriebs- Betriebe	17 322	85		
Beträgt am 1. Januar 1895	1 500	—		
3 1/2 % Güten per 1895	658	80	10 481	63
- Gießerei-Konto	11 806	92		
Beträgt am 1. Januar 1895	5 437	36		
Abgang	6 371	56		
- Güten	2 628	44	9 000	—
Betrug auf den Jahr 1894	1 182	97		
aus dem laufenden Jahre	60 747	11	61 880	08
	832 011	09		

### Gewinn- und Verlust-Konto per 31. December 1895.

#### Debet.

	A	A	A	A
zu Gewinn- und Verlust-Konto	7 484	—		
- Gießerei-Konto, Ueberziehung	42 369	10		
- Wiedereinzahlungen	2 662	44		
auf Grundstücks-Konto	14 040	—		
Siegelat-Maschinen-Konto	3 990	—		
Siegelat-Utensilien- und Ausstattung-Konto	3 149	95		
Wein- und Comptoir-Gebühre-Konto	3 800	—		
Siegelat-Maschinen-Konto	305	—		
Fahrwerks-Konto	512	—		
Fahrwerks-Konto	650	—		
- Bilanz-Konto	1 132	97		
Gewinn-Bilanz auf 1894	60 747	11	61 880	08
Gewinn des Rechnungsjahrs 1895	143 471	13		

#### Credit.

	A	A	A	A
Per Gewinn-Bilanz aus dem Jahre 1894	1 132	97		
- Fabrikations-Konto	138 501	98		
Gießerei-Gebühren	1 719	98		
Gewinne für Wohnungsmiete, sowie Waren- und Dienstleistungskosten	1 588	50	124	63
- Grundstücks-Gebühren-Konto				
Gewinne für Wohnungsmiete, sowie Waren- und Dienstleistungskosten	2 850	—	3 711	75
- Effekten-Konto	861	70		
- Gantons-Effekten-Konto (abgängig Comptoir)				
	143 471	13		

Nieder-Ullersdorf, am 12. März 1896.

Ullersdorfer Werke.

Carl Matthesius.

G. Gülden.

## Ullersdorfer Werke.

Die vor der heutigen Generalversammlung für das Jahr 1895 auf 8% oder 45 pro Aktie festgelegte Dividende gelangt von mir aus ab außer bei weiterer Gesellschaftsschulde.

in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,

in Dresden bei der Sachsenbank zu Dresden und

in Sorau R. L. bei dem Sachsen. Kade & Co.

oder Abholung des Dividendensteins Nr. 8 zur Auszahlung.

Nieder-Ullersdorf, Kreis Sorau R. L. am 31. März 1896.

### Der Vorstand.

Carl Matthesius. G. Gülden.

Der Aufsichtsrath unserer Gesellschaft besteht aus den Herren:

Amtsgericht Dr. Paul Röntsch, Leipzig, Richter,

Wittenberger Traugott Lehmann, Viehherr, Stellvertreter befreit,

Commerzienrat Conr. Clemens Henschel, Dresden, und

Aufsichtsrath C. Leberecht Scheufele, Leipzig.

Nieder-Ullersdorf, Kreis Sorau R. L. am 31. März 1896.

Der Aufsichtsrath. Der Vorstand.

Dr. Röntsch. Carl Matthesius. G. Gülden.

Die ordentliche Generalversammlung am 21. d. M. konnte zuletzt § 35 des Gesellschaftsstatutes über Nr. 4 der Tagesordnung (Änderungen des Gesellschaftsstatutes) nicht beschließen werden, da weniger als zwei Drittel des Aktienkapitals in der Generalversammlung vertreten waren.

Auf Grund des § 35, Absatz 2 des Gesellschaftsstatutes wird deshalb zur Beschlussfassung über die Änderungen der §§ 5, 6, 9, 11, 21, 23 und 33 des Gesellschaftsstatutes eine vorbereitende Generalversammlung auf

Montag, den 27. April 1896, Nachmittags 4 Uhr

in Berlin, Voßstraße 32, in unserem Geschäftssaal, einberufen mit dem Bemerk, daß

diese Generalversammlung über die vorbereiteten Statutenänderungen gütig beschließen kann, auch wenn weniger als zwei Drittel des Aktienkapitals in derselben vertreten sind.

Die durch § 30 der Statuten vorgeschriebene Hintertagung der Akten kann bis zum

28. April 1896 rückwirkend

in Berlin; bei der Nationalbank für Deutschland,

bei dem Berl. Kred. Jacob Landau und

bei der Deutschen Genossenschafts-Bank von Sörgel, Parrissus & Co.

oder Zuständigkeit der Statutarärte erfolgen.

Allgemeine Deutsche Kleinbahn-Gesellschaft,

Actiengesellschaft.

Der Aufsichtsrath: Eugen Landau, Bevollmächtiger.

## Ofenfabrik C. Riessner & Co., Nürnberg.

### Riessner Patent-Ofen.

Bestbewährte Doseckbrenner mit Fußbodenwärme und Luftzirkulation sowie reichlicher Wasserverdunstung; engl. amerikan. System für Magenkohlen/Antikohlen, engl. irisches System für Coals u. Kohlen. Vollkommenste Zimmerheizung der Gegenwart. Ausführung in schwarz, Nickel, Mosaik und Emailmalerei. Diese Ofen übertrifft alle anderen durch eine überaus sinnreiche patent. Regulirvorrichtung, welche die Verbrennung genau regelt und die Hitze gleichmäßig ausstreicht. Abhängig von den verschiedensten Anwendungsmöglichkeiten dieses Patent-Systems eröffnet derselbe so bedeutende Ersparnisse an Brennstoffmaterial, dass z. B. ein mittelgrosses Wohnzimmer mit einem Aufwand von 7-8 Kg. Kohlen 24 Stunden lang ausreichend geheizt werden kann.

Gebrauchs-Anweisung: Man stecke den Zylinder auf die gewünschte Feuerstelle.

Hauptniederlage und Verkauf zu Originalpreisen: Paul Kretschmann, Leipzig, Schillerstr. 5.

## Aug. Held, Auerbach's Hof Nr. 12,

empfiehlt zu billigen Preisen präp.

# Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 167, Mittwoch, 1. April 1896. (Abend-Ausgabe.)

## Königreich Sachsen.

— In Leipzig, 1. April. Prinz Albert von Sachsen, welcher demnächst seine Studien an der Universität Leipzig zu beginnen gedenkt, wird im königlichen Palais an der Goethestraße Wohnung nehmen.

— Leipzig, 1. April. In unserem Bericht über die letzte Probefahrt mit elektrischen Wagen auf der Strecke Depot Connemara-Münzplatz vor dem Königlichen Prüfungskommissar Herrn Baurath Professor Dr. Ulrich begaben wir uns folgende Mitteilungen, die sowohl technisches als auch allgemeines Interesse besaßen. Herr Baurath Ulrich begab sich gestern nach dem am Freitag gelegenen Testfahrt und unterzog deren Einrichtungen einer eingehenden Prüfung. Die Station, die bis zur Inbetriebnahme der großen bestaunten Anlage den verlängerten Betrieb leistet soll, umfasst zwei Dampftreppen von je 250 qm Fläche bei 10 Atmophären Überdruck und drei liegende Connemara-Dampftürmen von je 150 P. S. Diese treiben mit Riemens drei elektrische Stromerzeuger von je 100 Kilowatt Leistungsfähigkeit. Ein Kessel- und Maschinenraum dient als Reserve. Herr Baurath Ulrich war mit den Einrichtungen der Station unter Beobachtung ihres provisorischen Charakters durchaus zufrieden. — Der Kommissar unternahm im Nachhause an diese Besichtigung eine Inspektion der aus dem Depot Connemara bisher vollständig montierten Motorwagen. Auch hier ergab die Besichtigung keinen Anlaß zu Auseinandersetzungen. Nur wurden noch einige weitere geringfügige Sicherheitsvorrichtungen als wünschenswert bezeichnet.

Rathmietag fanden, wie schon berichtet, Probefahrten statt, die sich vorläufig auf den Streckenteil zwischen Depot Connemara und Münzplatz beziehten, da die Große Leipziger Straßenbahn noch nicht vollständig mit den Gleisarbeiten auf dem übrigen Teil der Linie nach Galopp fertig ist. — Die Versuche während der getroffenen Fahrt bezogen sich in der Hauptstadt auf das Funktionieren der Motoren, der Schaltapparate und der Bremsen. Da vorläufig bis zur Einführung des Aufzugs, mit denen die Wagen später ausgerüstet werden müssen, nur mit Handbremsen gearbeitet wird, können die Bremsenfunktion zunächst nur als provisorisch gelten.

Sie sowohl wie die sonst vorgenommene Prüfung des fahrenden Wagens bestätigten die fähigen Kommissar ebenfalls nach jeder Prüfung. Auf der Südstadt wurden Geschwindigkeiten bis zu 27 Kilometer pro Stunde erreicht. Herr Baurath Ulrich erklärte zum Schlusse, daß er keine Bedenken habe, wenn man mehrere mit dem gewünschten Vertrieb — elektrischer Wagen zwischen Pferdebahnwagen — beginne. Die Entwicklung des Vertriebes wird sich nun so halten, daß zunächst die Union-Electricitätsgesellschaft zu ihrer eigenen Information und zum Erleben der früher täglich einige Stunden so lange Probe fahren wird, bis die schon bezeugten Gleisarbeiten fertig sind. Dies wird voraussichtlich gleich nach den Feierlichkeiten der Hall stattfinden. Ab dann wird die bis dahin fertiggestellte Anzahl Motorwagen in den Pferdebetrieb einbezogen, was jüngst unter allmählichem Verschwinden der Pferdebahnwagen auf die volle Anzahl ergänzt. Gleich nach Fertigstellung der Gleisarbeiten fahren die Wagen bis Görlitz durch und sind dann auch für das Publikum befahrbar. Die Union-Electricitätsgesellschaft wird nach beendeter Gelegenheit rechnen, darum hinzuzutun, daß mit dem elektrischen Betrieb keinerlei Gefahren irgend welche Assoziationen sind, wenn den Besuchern für das Ein- und Aussteigen und das Verfolgen im Wagen entwegen wird und insbesondere Kinder immer wieder aufs Neue vor den fahrenden Wagen gewarnt werden.

— Leipzig, 1. April. Die große Leipziger Straßenbahn plant für die Dauer der Ausstellung die Führung einer Linie durch die Tautenburg- und Marienstraße hinunter; jenseits der Kreuzung dieser Straßen soll ein Wagenhalteplatz angelegt werden. Durch diese Linie würde eine direkte Verbindung des Ausstellungsgeländes sowohl mit dem Innern der Stadt, als auch mit den Bahnhöfen ermöglicht. Im Interesse dieser für die Ausstellung wichtigen Verkehrserleichterung ist zu hoffen, daß der Rat der Stadt Leipzig zur Führung dieser Linie seine Zustimmung gibt.

— Leipzig, 1. April. Die gestern Abend im Theaterzaale des Krystall-Palastes abgeholte Generalversammlung der Deutschen Kavallerie für Leipzig und Umgegend war sehr zahlreich besucht. Vorgemessen wurden zunächst die erforderlichen Neuwahlen für den Vorstand. Zu neuwahlen war Statutengewäß ein Dreitelt. Hierbei wurden von den Arbeitgebern die auscheidenden Herren Buddekratologer Maier und Apotheker Steinmeier wieder gewählt, während die Arbeitnehmer an Stelle der ausscheidenden Herren Machthaber Coorat, Schuhmacher Rabenitz, Schuhmacher Richter und Lagerhälter Freylin die Herren Schuhmacher Jacobson, Bergengrober Braun, Buchhalter Kaufmann und Schuhmacher Linsner neu in den Vorstand wählten. Den vorliegenden Geschäftsbuchbericht entnahmen wir das folgende: Das Geschäftsjahr 1895 war im Ganzen als ein günstiges zu bezeichnen. Die Zahl der Mitglieder betrug am 31. Dezember 1895 93 178, gegen 85 044 gleicher Zeit des Vorjahr. Kranthaltschaft mit Gewerbeaufsicht waren 40 192 zu verzeichnen, mit in Summa 164 119 Gewerbeaufstagen. Wohncarriänen-Unterstützungen wurden an 1382 Personen geahndet. Es verstarben 659 männliche und 352 weibliche Mitglieder, außerdem 272 Ehefrauen und 3440 Kinder von Mitgliedern, für die in allen Fällen das Statutengemäßi Strebedez ausgezahlt wurde. In Kranthaltschaften fanden 3488 Mitglieder Aufnahme, in den Heimstätten für Geneesende (Hörstel und Gleesberg) 279 männliche und 292 weibliche Mitglieder. Die Geheimtun- einnahme betrug 2 433 403,- £, darunter 2 215 329,- £ an Mitgliederbeiträgen (½ davon freilich der Arbeitgeber). Die Ausgaben belaufen sich auf 2 205 133,- £, darunter 905 799,- £ Kranthaltsel der Mitglieder, 433 311,- £ für ärztliche Behandlung, 288 869,- £ für Arznei und sonstige Heilmittel, 184 211,- £ für Erkosten an Krankenanstalten, 33 911,- £ für Wohncarriänen-Unterstützung, 83 000,- £ Sterbegelder, 172 310,- £ Verwaltungskosten. Der Überschuss betrug 228 270,- £. Das gesamte Vermögen der Kasse belief sich Ende 1895 auf 1 668 914,- £. Die Jahresabschaltung wurde richtig geführt. Nach erfolgter Berichtshaltung seitens der Ausschüsse wurde noch beschlossen, vorbehaltlich der Genehmigung der vorgesetzten Behörden, die Leistung der Kasse insoweit zu erhöhen, als das volle Kranthaltsel nicht, wie sie jetzt für 26 Wochen, sondern für 34 Wochen gewährt werden soll.

— Leipzig, 1. April. Die Maler Max Klinger-Leipzig und Friedrich Preller-Dresden sind vor der Regierung mit großen Bildern zur Ausstellung des Leipziger Universitätsgebäudes beauftragt.

— Leipzig, 1. April. Der Director des Elberfelder Theaters Ernst Kettle, der von seiner langjährigen Verpflichtung am Leipziger Stadttheater her hier noch zahlreiche Freunde hätte, wurde zum Director des Kaimundtheaters in Wien ernannt.

— Bei der probeweise Beleuchtung der Nicolaistraße und des Thomaskirchhofes mittels Gasglühlampen fand, wie man uns mitteilt, Kurt-Brenner zur Verwendung eines Gasglühlampen- und Gasdampfgenerators schwedischen Bauart auf. Die Gasglühlampen sind vorzugsweise für Innungsbauwerke bestimmt, an der auch bei Innungsbauwerken arbeitende Gesellen teilnahmen. Es

berichtete Uebereinstimmung darüber, daß eine abormalige Streitbewegung in Keines Interesse, am Allermeisten aber im Interesse der Gesellen liege. Sicher werde ein Uebereinkommen erzielt, wenn von der einen Seite das Mögliche gewünscht, von der anderen das Mögliche gefordert werde. Von mäßiger seiten der Gesellen eine neugliederte Commission, die in Behangselegerheiten mit den Meisters unterhandeln soll.

— Leipzig, 1. April. In einem Dampfflämmwerk in der Nicolaistraße in Leubnitz verunglückte gestern Nachmittag ein 62-jähriger Arbeiter dadurch, daß er beim Herauswollen eines großen Stammes, der mit noch anderen Stämmen zusammen im gebauten Dampfflämmwerk auf einem Haufen lagerte, mitschwamm und zu Halle kam, der Stamm aber hiervon über ihn hinwegrollte. Der Bedienungsarbeiter erlitt innere Verletzungen und wurde ins Krankenhaus gebracht. — Gestern Abend wurde plötzlich das Pferd eines Droschenschaffners in der Wurzener Straße in Sellerhausen fassen und ging durch. Bei der tollen Jagd wurde ein Straßenbau mit unbekanntem und ein Gasbahnleiter beschädigt, bis es in der verlängerten Eisenbahnstraße einen Arbeitern gelang, das Pferd aufzuhalten. Personen waren zum Glück nicht beschädigt worden. — Bei den Arbeitsarbeiten am Neumarkt fand gestern ein 54-jähriger Handarbeiter in Folge eines Hebdrecks zu Halle und stürzte dabei mit dem Rücken auf einen Hebdreis. Er erlitt einen Rippenbruch und eine Quetschung der Wirbelsäule und wurde mittels Krankenhaustransportwagen ins Krankenhaus gebracht werden.

— Ein von der Staatsanwaltschaft Halberstadt wegen Nachlass bedroht verfolgter Handelsmann aus Oberhain wurde heute wegen in einer hiesigen Gerichts vor dem Volke erneut und freigesprochen.

— Ein Sohn drohte sich gestern Abend mit dem Messer eine Schalltröhre am rechten Ohrfinger bei. Eine gleiche Wunde am linken Ohrfinger zeigte den Sohn ein blutiges Bluterguß zu. Die habsburger Arbeitsschule geriet mit dem Kind unter eine Deutscher und geriet dabei in die Polizeihaushaltung. Das dreizehige Kind einer Habsburgerin fand beim Spielen einen Sandknopf in die Nase. — Die Bevölkerung suchte auf der II. Sonnabend nach dem Tod eines Schaffners der neuen Stadt Leubnitz, der gestern am Sonnabend seine Dienste antrat. Die habsburger Arbeitsschule geriet mit dem Kind unter eine Deutscher und geriet dabei in die Polizeihaushaltung.

— Wegen Viehstalls wurde gestern ein in einem Handelsgeschäft der kleinen Stadt Leubnitz geborener Arbeitsschüler gestellt. Der niedliche Arbeitsschüler geriet mit dem Kind unter eine Deutscher und geriet dabei in die Polizeihaushaltung. Das dreizehige Kind einer Habsburgerin fand beim Spielen einen Sandknopf in die Nase. — Die Bevölkerung suchte auf der II. Sonnabend nach dem Tod eines Schaffners der neuen Stadt Leubnitz, der gestern am Sonnabend seine Dienste antrat. Die habsburger Arbeitsschule geriet mit dem Kind unter eine Deutscher und geriet dabei in die Polizeihaushaltung.

— Wegen Viehstalls wurde gestern ein in einem Handels-

geschäft der kleinen Stadt Leubnitz geborener Arbeitsschüler gestellt. Der niedliche Arbeitsschüler geriet mit dem Kind unter eine Deutscher und geriet dabei in die Polizeihaushaltung.

— Wegen Viehstalls wurde gestern ein in einem Handels-

geschäft der kleinen Stadt Leubnitz geborener Arbeitsschüler gestellt. Der niedliche Arbeitsschüler geriet mit dem Kind unter eine Deutscher und geriet dabei in die Polizeihaushaltung.

— Wegen Viehstalls wurde gestern ein in einem Handels-

geschäft der kleinen Stadt Leubnitz geborener Arbeitsschüler gestellt. Der niedliche Arbeitsschüler geriet mit dem Kind unter eine Deutscher und geriet dabei in die Polizeihaushaltung.

— Wegen Viehstalls wurde gestern ein in einem Handels-

geschäft der kleinen Stadt Leubnitz geborener Arbeitsschüler gestellt. Der niedliche Arbeitsschüler geriet mit dem Kind unter eine Deutscher und geriet dabei in die Polizeihaushaltung.

— Wegen Viehstalls wurde gestern ein in einem Handels-

geschäft der kleinen Stadt Leubnitz geborener Arbeitsschüler gestellt. Der niedliche Arbeitsschüler geriet mit dem Kind unter eine Deutscher und geriet dabei in die Polizeihaushaltung.

— Wegen Viehstalls wurde gestern ein in einem Handels-

geschäft der kleinen Stadt Leubnitz geborener Arbeitsschüler gestellt. Der niedliche Arbeitsschüler geriet mit dem Kind unter eine Deutscher und geriet dabei in die Polizeihaushaltung.

— Wegen Viehstalls wurde gestern ein in einem Handels-

geschäft der kleinen Stadt Leubnitz geborener Arbeitsschüler gestellt. Der niedliche Arbeitsschüler geriet mit dem Kind unter eine Deutscher und geriet dabei in die Polizeihaushaltung.

— Wegen Viehstalls wurde gestern ein in einem Handels-

geschäft der kleinen Stadt Leubnitz geborener Arbeitsschüler gestellt. Der niedliche Arbeitsschüler geriet mit dem Kind unter eine Deutscher und geriet dabei in die Polizeihaushaltung.

— Wegen Viehstalls wurde gestern ein in einem Handels-

geschäft der kleinen Stadt Leubnitz geborener Arbeitsschüler gestellt. Der niedliche Arbeitsschüler geriet mit dem Kind unter eine Deutscher und geriet dabei in die Polizeihaushaltung.

— Wegen Viehstalls wurde gestern ein in einem Handels-

geschäft der kleinen Stadt Leubnitz geborener Arbeitsschüler gestellt. Der niedliche Arbeitsschüler geriet mit dem Kind unter eine Deutscher und geriet dabei in die Polizeihaushaltung.

— Wegen Viehstalls wurde gestern ein in einem Handels-

geschäft der kleinen Stadt Leubnitz geborener Arbeitsschüler gestellt. Der niedliche Arbeitsschüler geriet mit dem Kind unter eine Deutscher und geriet dabei in die Polizeihaushaltung.

— Wegen Viehstalls wurde gestern ein in einem Handels-

geschäft der kleinen Stadt Leubnitz geborener Arbeitsschüler gestellt. Der niedliche Arbeitsschüler geriet mit dem Kind unter eine Deutscher und geriet dabei in die Polizeihaushaltung.

— Wegen Viehstalls wurde gestern ein in einem Handels-

geschäft der kleinen Stadt Leubnitz geborener Arbeitsschüler gestellt. Der niedliche Arbeitsschüler geriet mit dem Kind unter eine Deutscher und geriet dabei in die Polizeihaushaltung.

— Wegen Viehstalls wurde gestern ein in einem Handels-

geschäft der kleinen Stadt Leubnitz geborener Arbeitsschüler gestellt. Der niedliche Arbeitsschüler geriet mit dem Kind unter eine Deutscher und geriet dabei in die Polizeihaushaltung.

— Wegen Viehstalls wurde gestern ein in einem Handels-

geschäft der kleinen Stadt Leubnitz geborener Arbeitsschüler gestellt. Der niedliche Arbeitsschüler geriet mit dem Kind unter eine Deutscher und geriet dabei in die Polizeihaushaltung.

— Wegen Viehstalls wurde gestern ein in einem Handels-

geschäft der kleinen Stadt Leubnitz geborener Arbeitsschüler gestellt. Der niedliche Arbeitsschüler geriet mit dem Kind unter eine Deutscher und geriet dabei in die Polizeihaushaltung.

— Wegen Viehstalls wurde gestern ein in einem Handels-

geschäft der kleinen Stadt Leubnitz geborener Arbeitsschüler gestellt. Der niedliche Arbeitsschüler geriet mit dem Kind unter eine Deutscher und geriet dabei in die Polizeihaushaltung.

— Wegen Viehstalls wurde gestern ein in einem Handels-

geschäft der kleinen Stadt Leubnitz geborener Arbeitsschüler gestellt. Der niedliche Arbeitsschüler geriet mit dem Kind unter eine Deutscher und geriet dabei in die Polizeihaushaltung.

— Wegen Viehstalls wurde gestern ein in einem Handels-

geschäft der kleinen Stadt Leubnitz geborener Arbeitsschüler gestellt. Der niedliche Arbeitsschüler geriet mit dem Kind unter eine Deutscher und geriet dabei in die Polizeihaushaltung.

— Wegen Viehstalls wurde gestern ein in einem Handels-

geschäft der kleinen Stadt Leubnitz geborener Arbeitsschüler gestellt. Der niedliche Arbeitsschüler geriet mit dem Kind unter eine Deutscher und geriet dabei in die Polizeihaushaltung.

— Wegen Viehstalls wurde gestern ein in einem Handels-

geschäft der kleinen Stadt Leubnitz geborener Arbeitsschüler gestellt. Der niedliche Arbeitsschüler geriet mit dem Kind unter eine Deutscher und geriet dabei in die Polizeihaushaltung.

— Wegen Viehstalls wurde gestern ein in einem Handels-

geschäft der kleinen Stadt Leubnitz geborener Arbeitsschüler gestellt. Der niedliche Arbeitsschüler geriet mit dem Kind unter eine Deutscher und geriet dabei in die Polizeihaushaltung.

— Wegen Viehstalls wurde gestern ein in einem Handels-

geschäft der kleinen Stadt Leubnitz geborener Arbeitsschüler gestellt. Der niedliche Arbeitsschüler geriet mit dem Kind unter eine Deutscher und geriet dabei in die Polizeihaushaltung.

— Wegen Viehstalls wurde gestern ein in einem Handels-

geschäft der kleinen Stadt Leubnitz geborener Arbeitsschüler gestellt. Der niedliche Arbeitsschüler geriet mit dem Kind unter eine Deutscher und geriet dabei in die Polizeihaushaltung.

— Wegen Viehstalls wurde gestern ein in einem Handels-

geschäft der kleinen Stadt Leubnitz geborener Arbeitsschüler gestellt. Der niedliche Arbeitsschüler geriet mit dem Kind unter eine Deutscher und geriet dabei in die Polizeihaushaltung.

— Wegen Viehstalls wurde gestern ein in einem Handels-

geschäft der kleinen Stadt Leubnitz geborener Arbeitsschüler gestellt. Der niedliche Arbeitsschüler geriet mit dem Kind unter eine Deutscher und geriet dabei in die Polizeihaushaltung.

— Wegen Viehstalls wurde gestern ein in einem Handels-

geschäft der kleinen Stadt Leubnitz geborener Arbeitsschüler gestellt. Der niedliche Arbeitsschüler geriet mit dem Kind unter eine Deutscher und geriet dabei in die Polizeihaushaltung.

— Wegen Viehstalls wurde gestern ein in einem Handels-

geschäft der kleinen Stadt Leubnitz geborener Arbeitsschüler gestellt. Der niedliche Arbeitsschüler geriet mit dem Kind unter eine Deutscher und geriet dabei in die Polizeihaushaltung.

— Wegen Viehstalls wurde gestern ein in einem Handels-

geschäft der kleinen Stadt Leubnitz geborener Arbeitsschüler gestellt. Der niedliche Arbeitsschüler geriet mit dem Kind unter eine Deutscher und geriet dabei in die Polizeihaushaltung.

— Wegen Viehstalls wurde gestern ein in einem Handels-

geschäft der kleinen Stadt Leubnitz geborener Arbeitsschüler gestellt. Der niedliche Arbeitsschüler geriet mit dem Kind unter eine Deutscher und geriet dabei in die Polizeihaushaltung.

— Wegen Viehstalls wurde gestern ein in einem Handels-

geschäft der kleinen Stadt Leubnitz geborener Arbeitsschüler gestellt. Der niedliche Arbeitsschüler geriet mit dem Kind unter eine Deutscher und geriet dabei in die Polizeihaushaltung.

— Wegen Viehstalls wurde gestern ein in einem Handels-

geschäft der kleinen Stadt Leubnitz geborener Arbeitsschüler gestellt. Der niedliche Arbeitsschüler geriet mit dem Kind unter eine Deutscher und geriet dabei in die Polizeihaushaltung.

— Wegen Viehstalls wurde gestern ein in einem Handels-

geschäft





